

## ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

**Amt/Eigenbetrieb:**

43 Amt für Weiterbildung und Medien

**Beteiligt:**

19 Zentrale Steuerung

20 Stadtkämmerei

HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie

OB Oberbürgermeister

VB 2/KM Konsolidierungsmanagement

Vorstandsbereich für Finanzen, Liegenschaften, Zentrale Steuerung und Zentrale Dienste

Vorstandsbereich für Recht, Brandschutz, Sicherheit, Verkehr, Personenstandswesen, Schule, Sport & Kultur

**Betreff:**

Einführung der Selbstverbuchung im Rahmen des gesamtstädtischen Strategiekonzeptes zur langfristigen Wiederherstellung der kommunalen Handlungsfähigkeit  
(Maßnahmennummer 43/M06)

**Beratungsfolge:**

17.06.2004 Kultur- und Weiterbildungsausschuss

01.07.2004 Haupt- und Finanzausschuss

15.07.2004 Rat der Stadt Hagen

**Beschlussfassung:**

**BESCHLUSSVORSCHLAG****Teil 2 Seite 1****Drucksachennummer:**

0340/2004

**Datum:**

10.05.2004

Die Verwaltung wird beauftragt, das EDV-System Selbstverbuchung stufenweise in der Stadtbücherei einzuführen. 2005 wird zunächst 1 Selbstverbuchungsterminal beschafft; bei hinreichender Akzeptanz durch die Bibliotheksbenutzer/innen und hinreichender Auslastung des Gerätes wird ein zusätzliches Terminal installiert.

**Gesamtstädtisches Strategiekonzept zur langfristigen Wiederherstellung der kommunalen Handlungsfähigkeit***hier: Einführung der Selbstverbuchung***Maßnahmennummer 43/M06**

Selbstverbuchungsterminals bieten Bibliotheksbenutzern/innen die Möglichkeit, Medienausleihen selbständig durchzuführen. Dies reduziert die manuellen Verbuchungsvorgänge an der Ausleihtheke, Wartezeiten für die Bibliotheksbenutzer/innen werden verkürzt.

Hagen Medien Stadtbücherei nutzt seit 2003 das moderne EDV-System Sisis-Sunrise für die Bereiche Medienbeschaffung, Katalogisierung, Ausleihverbuchung einschließlich Mahnwesen. Dieses System sowie die vorhandene Buchsicherungsanlage in der Stadtbücherei Springe sind die technischen Voraussetzungen für den Betrieb eines Selbstverbuchungsterminals.

Die Einführung der Selbstverbuchung in der Stadtbücherei an der Springe soll stufenweise, zunächst mit 1 Terminal im Jahr 2005, erfolgen. An diesem Terminal wird das Ausleihen von Büchern möglich sein. Die Rückgabe von Medien wird weiterhin beim Personal an der Ausleihtheke erfolgen, da alle zurückgegebenen Medien kontrolliert werden müssen. Zudem werden bei der Rückgabe eventuell entstandene Versäumnisgebühren beglichen. Bei hinreichender Akzeptanz durch die Bibliotheksbenutzer/innen und weiterem Bedarf ist geplant, ein zweites Selbstverbuchungsterminal zu installieren.

Erfahrungen zur Akzeptanz der Selbstverbuchung aus anderen Städten (z.B. Gelsenkirchen, Köln, Wuppertal) sind unterschiedlich, machen aber deutlich, dass die Benutzer/innen in einer Anlaufphase durch das Fachpersonal verstärkt angeleitet werden müssen. Nach dieser Anlaufphase ist eine Entlastung des vorhandenen Personals von Standardtätigkeiten zu erwarten. Danach ist voraussichtlich mit einem Personaleinspareffekt von 1 Planstelle BAT VII zu rechnen.

Die zur Anschaffung vorgesehenen Selbstverbuchungsterminals sind zukunftsoffen und erlauben den Anschluss an neue Technologien im Verbuchungsbereich.

## **Finanzielle Auswirkungen**

### **Anschubinvestition 2005: 36.100 Euro**

27.350,- Euro Kosten 1 Selbstverbuchungsterminal

3.100,- Euro Kosten Pflegevertrag für das Jahr 2005

4.400,- Euro Kosten Anbindung an die vorhandene Sisis-Software (Software / Personalkosten)

1.250,- Euro Kosten Info-Flyer / Materialien / unvorhergesehene Kosten

Die Kosten für die Anschubinvestition sowie für die Folgekosten (Pflegevertrag u.ä.) werden im Wirtschaftsplan HABIT für das Jahr 2005 und folgende veranschlagt.

### *Auswirkungen auf alle bisher in Hagen geltenden Standards kommunaler Leistungserbringung*

Die Selbstverbuchung stellt einen Konsolidierungsbeitrag dar, der den bisherigen Standard der Büchereidienstleistung verändert. Die bisherige Dienstleistung der Medienverbuchung durch städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird teilweise auf Bürgerinnen und Bürger verlagert. Diese Verlagerung wird erfahrungsgemäß von jüngeren Bibliotheknutzern eher akzeptiert als von älteren.

### **Auswirkungen auf die zu erwartenden Personal- und Sachkosten**

- Folgekosten ab 2006: jährlicher Pflegevertrag in Höhe von ca. 3.100 Euro

### **Prognosen über mögliche Folgekosten der jeweiligen Einsparmaßnahmen**

s. oben

# FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 1

Drucksachennummer:

0340/2004

Datum:

10.05.2004

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

Hinweis: Diese und alle weiteren Zeilen in diesem Fall bitte löschen!

## 1. Rechtscharakter

- Auftragsangelegenheit
- Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
- Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung
- Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
- Vertragliche Bindung
- Fiskalische Bindung
- Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstige
- Dienstvereinbarung mit dem GPR
- Ohne Bindung

Erläuterungen:

## 2. Allgemeine Angaben

- Bereits laufende Maßnahme
  - des Verwaltungshaushaltes
  - des Vermögenshaushaltes
  - eines Wirtschaftsplans
- Neue Maßnahme
  - des Verwaltungshaushaltes
  - des Vermögenshaushaltes
  - eines Wirtschaftsplans
- Ausgaben
  - Es entstehen weder einmalige Ausgaben noch Ausgaben in den Folgejahren
  - Es entstehen Ausgaben
    - einmalige Ausgabe(n) im Haushaltsjahr 2005
    - jährlich wiederkehrende Ausgaben
  - periodisch wiederkehrende Ausgaben in den Jahren 2006, 2007

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 2**

**Drucksachennummer:**

0340/2004

**Datum:**

10.05.2004

**3. Mittelbedarf**

<input type="checkbox"/>	Einnahmen	_____ EUR
<input checked="" type="checkbox"/>	Sachkosten	36.100,-- EUR
<input type="checkbox"/>	Personalkosten	_____ EUR

Die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben verteilen sich auf folgende Haushaltsstellen:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Einnahmen:</b>					
<b>Ausgaben:</b>					
HABIT		36.100,--	3.100,--	3.100,--	
Wirtschaftsplan					
<b>Eigenanteil:</b>					

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 3**

**Drucksachennummer:**

0340/2004

**Datum:**

10.05.2004

**4. Finanzierung**

**Verwaltungshaushalt**

Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Gesamtbetrag</b>					

Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Gesamtbetrag</b>					

Kein konkreter Finanzierungsvorschlag

**Wird durch 20 ausgefüllt**

Die Finanzierung der Maßnahme wird den im Haushaltssicherungskonzept festgesetzten

Haushaltshaushalt langfristig nicht gefährden

Die Finanzierung der Maßnahme wird den Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt in den nächsten

Jahren um folgende Beträge erhöhen und damit das Zieljahr für den Haushaltshaushalt gefährden:

Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 4**

**Drucksachennummer:**

0340/2004

**Datum:**

10.05.2004

**Vermögenshaushalt**

Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Gesamtbetrag</b>					

Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Gesamtbetrag</b>					

Kreditaufnahme

**Wird durch 20 ausgefüllt**

- Die Maßnahme kann im Rahmen der mit der Bezirksregierung abgestimmten Kreditlinie zusätzlich finanziert werden
- Die Maßnahme kann nur finanziert werden, wenn andere im Haushaltsplan/Investitionsprogramm vorgesehene und vom Rat beschlossene Maßnahmen verschoben bzw. gestrichen werden.

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 5**

**Drucksachennummer:**

0340/2004

**Datum:**

10.05.2004

**Folgekosten bei Durchführung der Maßnahme im Vermögenshaushalt**

Es entstehen keine Folgekosten

Es entstehen Folgekosten ab dem Jahre 2006

Sachkosten  einmalig in Höhe von EUR \_\_\_\_\_

Jährlich in Höhe von EUR 3.100,--

bis zum Jahre \_\_\_\_\_

Personalkosten  einmalig in Höhe von EUR \_\_\_\_\_

Jährlich in Höhe von EUR \_\_\_\_\_

bis zum Jahre \_\_\_\_\_

Erwartete Zuschüsse bzw. Einnahmen zu den Folgekosten EUR \_\_\_\_\_

Folgekosten sind nicht eingeplant

Folgekosten sind bei der/den Haushaltsstelle(n) wie folgt eingeplant:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Einnahmen:</b>					
<b>Ausgaben:</b>					
<b>Eigenanteil:</b>					

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 6

Drucksachennummer:

0340/2004

Datum:

10.05.2004

**5. Personelle Auswirkungen**

Es sind folgende personalkostensteigernde Maßnahmen erforderlich:

**5.1 Zusätzliche Planstellen**

Anzahl	BVL-Gruppe	unbefristet/befristet ab/bis	Besetzung intern/extern	Kosten EUR *

**5.2 Stellenausweitungen**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.3 Hebungen**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

**5.4 Aufhebung kw-Vermerke**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.5 Stundenausweitung in Teilzeitstellen**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.6 Überstunden bei Ausgleich durch Freizeit mit entsprechendem Zeitzuschlag**

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.7 Überstunden bei Ausgleich durch vollständige Vergütung**

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.8 Überplanmäßige Einsätze**

BVL-Gruppe	Zeitdauer	Umfang in Wochenstunden	Kosten EUR *

**Summe Kosten 5.1 bis 5.8**

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 7**

**Drucksachennummer:**

0340/2004

**Datum:**

10.05.2004

**Es sind folgende personalkostensenkende Maßnahmen möglich:**

**5.9 Stellenfortfälle**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.10 Abwertungen**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

**5.11 kw-Vermerke neu**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *
035	BAT VII	35.200,--

**5.12 ku-Vermerke neu**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.13 Stundenkürzung in Teilzeitstellen**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**Summe Kosten 5.9 bis 5.13**

\* = Kostenermittlung auf der Basis der Durchschnitts-Personalkosten des jeweiligen Jahres (von 18/02) bzw. bei Überstunden auf der Grundlage der jeweiligen Überstundenvergütungen.

**VERFÜGUNG /  
UNTERSCHRIFTEN**

**Teil 5 Seite 1**

**Drucksachennummer:**

0340/2004

**Datum:**

10.05.2004

**Veröffentlichung:**

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich \_\_\_\_\_

**Oberbürgermeister**

**Gesehen:**

**Stadtkämmerin**

**Stadtsyndikus**

**Beigeordnete/r**

**Amt/Eigenbetrieb:**

43 Amt für Weiterbildung und Medien

19 Zentrale Steuerung

20 Stadtkämmerei

HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie

OB Oberbürgermeister

VB 2/KM Konsolidierungsmanagement

Vorstandsbereich für Finanzen, Liegenschaften, Zentrale Steuerung und Zentrale Dienste

Vorstandsbereich für Recht, Brandschutz, Sicherheit, Verkehr, Personenstandswesen, Schule, Sport & Kultur

**Gegenzeichen:**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**

**Amt/Eigenbetrieb:**

**Anzahl:**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_